

Lebenslagen von Migrantinnen in Deutschland „Wir haben vergessen, zurückzukehren“ oder „Wir sind schon längst angekommen“?

Migration ist ein Familienprojekt. Zu diesem Ergebnis kommen wissenschaftliche Studien. Dass in der deutschen Migrationsgeschichte nach 1945 Frauen eine nicht unerhebliche Rolle spielen, ist im öffentlichen Bewusstsein wenig verankert.

Die Veranstaltung zeichnet mehr als 50 Jahre Migrationsgeschichte (vor allem) als Geschichte von Frauen und Familien nach. Sie stellt unterschiedliche Migrantinnengruppen und ihre Lebensentwürfe vor. Sie verknüpft die eigene Biografie der Teilnehmenden mit der Migrationsgeschichte und lässt ausreichend Raum für die Diskussion eigener Erfahrungen.

Die Veranstaltung wendet sich an interessierte Frauengruppen, an Mitarbeitende aus Verwaltung und Beratungsstellen für Frauen, an Frauenhäuser, Kindertagesstätten und interessierte Einzelpersonen. Die inhaltliche Schwerpunktsetzung wird in einem Vorgespräch gemeinsam geklärt.

Referentin:

Sabine Kriechhammer-Yağmur, Dipl.-Pädagogin, Bildungsreferentin, Frankfurt am Main

Hinweis:

Vortrag oder Tagesveranstaltung